

**Generalmajor**

## Hubertus Hitschhold

geb. 07.07.1912 Kurwien / Ostpreußen

gest. 10.03.1966 Söcking



**Luftwaffe**

### General der Schlachtflieger

RK 21.07.1940 Hauptmann

057. EL 31.12.1941 Major

### Auszeichnungen

#### Eichenlaub als zweiter Stukaflieger

EK II am 15.09.1939

EK I am 11.05.1940

Frontflugspange für Kampfflieger in Gold

Flugzeugführerabzeichen

Verwundetenabzeichen in Silber

Ärmelband "Kreta" 1943

Dienstauszeichnung II. Klasse 1938

Spange "Prager-Burg" 1939

Ostmedaille 1942

### Beförderungen

04/1930 Soldat

10/1932 Fahnenjunker

06/1933 Fähnrich

03/1934 Leutnant

09/1935 Oberleutnant

01/1939 Hauptmann

07/1940 Major

02/1943 Oberstleutnant

01/1944 Oberst

01/1945 Generalmajor

Hitschhold trat 1930 in die Reichswehr ein. Von April 1930 bis zum März 1931 erwarb er bei der Deutschen Verkehrsfliegerschule in Schleißheim seine Flugscheine, daran schloß sich eine mehrmonatige Jagdfliegerausbildung in Lipezk in Rußland an. Im Oktober 1931 kam Hitschhold zum 2. Reiter-Regiment und wurde dort 1932 Fahnenjunker. 1935 erfolgte dann seine Versetzung zur neugegründeten Luftwaffe und er kam zur I. / Stuka 163 in Cottbus. 1937 wurde er Staffelfkapitän in der I. / St.G. 2, am 1. Oktober 1939 wurde er Kommandeur der I. / St.G. 1. Am 21. Juli 1940 erhielt er für die überragenden Leistungen seiner Gruppe im Westfeldzug das Ritterkreuz verliehen. Nach der Schlacht um England, den Kämpfen auf dem Balkan und um Kreta flog Hitschhold ab Juni 1941 gegen Rußland. Am 22. Juni 1941 wurde er hinter den feindlichen Linien abgeschossen und durch die Entschlossenheit eines Offizierskameraden entging er der Gefangennahme. 1941 wurde Hitschhold Kommandeur der Sturzkampfflieger-Schule 1. Am 31. Dezember 1941 erhielt er für seine Leistungen das Eichenlaub überreicht. Im Juni 1942 wurde er wieder an die Front kommandiert und übernahm das S.G. 1. Auf Grund seiner Vorschläge wurde das S.G. 1 als erstes Geschwader auf die neue Fw 190 umgerüstet. Am 10. Juni 1943, nachdem die Umstellung abgeschlossen war, übergab Hitschhold das Geschwader an Oberstleutnant Alfred Druschel. Hitschhold wurde Fliegerführer bei der Luftflotte 2 auf Sardinien und in Italien. Nach dem Fliegertod von Dr. Ernst Kupfer wurde Hitschhold vom OKL zum General der Schlachtflieger berufen. Unter seiner Führung lief die Produktion der Ju 87 aus und alle Schlachtgeschwader wurden auf die Fw 190 umgerüstet. Nach dem Krieg lebte Hitschhold am Starnberger See.